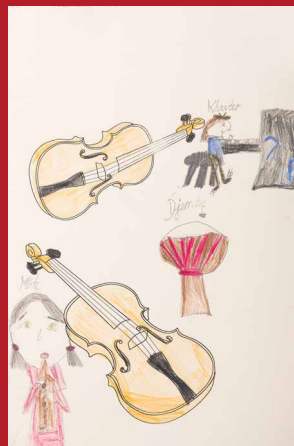




MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL



I n t e r m e z z o

Ausgabe Herbst 2017

Bachmann

SCHREINEREI

Für die besten Lösungen

Bachmann Schreinerei AG Belp
Hohburgstr. 10, 3123 Belp,
Tel. 031 819 02 75

www.bachmann-schreinerei.ch
info@bachmann-schreinerei.ch

Türen

Fenster

Schränke

Parkett

Reparaturen

Brandschutz

Musik Müller

Bern

**Berns Fachgeschäft
für *sämtliche*
Musikinstrumente**

Zeughausgasse 22
3011 Bern
Telefon 031 311 41 34

www.musikmueller.ch info@musikmueller.ch



Konsequent ökologisch

Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot Ihre Drucksache.

Postkarten A6/A5

Vordersseite 4-farbig Eurokala
Rückseite schwarz

Bestellen!

Broschüren A5

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
8, 16, 24 und 32 Seiten

Bestellen!

Booklet A6

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
16 und 32 Seiten

Bestellen!

Flyer A5

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Falzflyer A4

Einseitig bedruckt Eurokala
Einfach-, Wickel- oder Zickzackfalz

Bestellen!

Kleinplakate A4/A3

Einseitig 4-farbig bedruckt
Eurokala

Bestellen!

Briefbogen

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

Visitenkarten

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Couverts C5

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

www.drucknatur.ch – der Webshop von:

Druck moot

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10, 3125 Toffen

Telefon 031 819 90 20

info@druckform.ch, www.Leidenschaft.ch

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser

**«Wir bieten Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen qualitativ hochstehenden
Unterricht»**

Leitbild Musikschule



Damit wir kontinuierlich an dieser Zielsetzung dranbleiben und uns damit auseinandersetzen, ob es uns gelingt und ob wir in allen Bereichen auf dem richtigen und zielführenden Weg sind – aus diesem Grund haben wir uns entschieden, das Qualitätsmanagementsystem **quarte** an unserer Schule einzuführen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 12.

Vier Vorstandsmitglieder und vier Lehrpersonen haben sich auf die Fragen der Redaktion zu Qualität

eingelassen – ihre Antworten finden Sie ab Seite 4. Wir freuen uns, einander weiterhin gegenseitig darin zu unterstützen, unseren Zielen und Idealvorstellungen möglichst nahe zu kommen. Ganz im Sinne der deutschen Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach, die wie folgt zitiert wird:

«Es hat noch niemand etwas Ordentliches geleistet, der nicht etwas Ausserordentliches leisten wollte.»

Immer wieder eindrücklich ist die grosse Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen an Konzerten und Musizierstunden. Ein besonderes Highlight diesbezüglich war die Konzertreise des SymphonicOrchesters nach Hamburg in der ersten Sommerferienwoche. Ein Bericht von zwei Jugendlichen gibt einen Einblick in die erlebnisreichen Tage.

Der Vorschau schliesslich können Sie entnehmen, worauf seit Beginn des neuen Schuljahres bereits wieder intensiv gearbeitet wird, kurz-, mittel- und etwas längerfristig. Reservieren Sie sich die Daten und seien Sie dabei, wenn SchülerInnen und Lehrpersonen die Früchte ihrer Arbeit präsentieren!

Dorothee Schmid, Schulleiterin

Impressum

Redaktion:

Dorothee Schmid

Alle Rechte bei den Autoren

Druck und Gestaltung

Druckform

Gartenstrasse 10

3125 Toffen

Auflage

1500

Umschlagbild:

Zeichnungen von:

Charlotte Gerber, Elena Gerber und Jenny Majewski,

Gewinnerinnen Zeichnungswettbewerb

Das Intermezzo ist auf der Homepage der
Musikschule aufgeschaltet.

Musikschule Region Gürbetal
Dorfstrasse 23
Postfach 39
3123 Belp

www.ms-guerbetal.ch

facebook.com/msguerbetal

Das nächste Intermezzo erscheint
im März 2018

Redaktionsschluss: 2. Februar 2018

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Impressum	2
Qualität	4
Thomas Danzeisen	4
Stefan Graf	5
Anton Brüscheiler	6
Paul Bär	7
Antonia Brügger	8
Hans Emch	9
Patrick Schorer	10
Jürg Baumann	11
quarte	12
Wir verabschieden	14
Annemarie Schürch	14
Jeannine Camenzind	16
Bernhard Skupin	16
News: Neue Website	17
Wir begrüßen	18
Phoebe Fuller Spichiger	18
Oliver Gloor	19
Jubiläum 2017	21

Freiwillige Stufentests	23
Ich gehe an die Musikschule	25
Martina König	25
Melissa Arquisch	25
Orchesterreise Hamburg	26
Vorschau	30
Jazz im Schlosskeller	30
Kammermusik im Festsaal	31
Adventskonzerte	32
Orchesterkonzerte	32
Bands in concert	32
Jubiläums-Projekt	33
Konzerte unserer Lehrpersonen	34
Zusammenarbeit mit	36
Schulen Uetendorf	36
Schulen Belp	36
Hochzeiten Schloss Belp	36
OK Belpfest	36
Orchester Belp, Verein Lichtblick	36
Inlay	
«Allgemeine Informationen zur Musikschule»	

Qualität

Wir haben Lehrpersonen und Vorstandsmitglieder unserer Schule dazu aufgefordert, sich zur Thematik Qualität Gedanken zu machen. Die Beiträge der Vorstandsmitglieder öffnen den Blick in andere Berufswelten und zeigen die Erwartungen an qualitativ hochstehenden Musikunterricht von aussen. Die Beiträge der Lehrpersonen geben einen Einblick, wie differenziert über die Qualität und die Sinnhaftigkeit des eignen Tuns nachgedacht wird. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre. Gerne nehmen wir auch Ihre Meinung und Ihre Gedanken zum Thema entgegen unter dorothee.schmid@ms-guerbetal.ch.



■ **Thomas Danzeisen,**
Lehrperson
für Saxophon

Was heisst für Dich Qualität?

Allgemein bedeutet Qualität für mich, dass etwas «in sich stimmt» und viele gute Eigenschaften in sich vereint.

Was gehört für Dich zu qualitativ hochstehendem Musikunterricht?

Im Musikunterricht bedeutet Qualität für mich, dass Didaktik und Methodik auf die SuS zugeschnitten sind.

Jede SuS hat andere Voraussetzungen. Ein qualitativ hochstehender Unterricht nimmt für mich in hohem Masse auf diese individuellen Möglichkeiten, Vorlieben und den Entwicklungsstand der SuS Rücksicht.

Auch die Nachhaltigkeit des Unterrichts ist mir wichtig. Mir geht es nicht darum möglichst schnell zu einem «äusserlich» guten Resultat zu kommen. Vielmehr soll im Unterricht instrumentaltechnisch und emotional eine gute Grundlage geschaffen werden um damit eine langanhaltende Entwicklung zu ermöglichen.

Wie hältst Du Dich beruflich fit?

- Durch Übungsroutine
- Durch Proben und Auftritte mit diversen Bands. Und der damit verbundenen Auseinandersetzung mit musikalischen Prozessen.
- Durch Weiterbildung und Workshops
- Durch neue Impulse durch Hören von Musik (Konzerte und ab Konserve)
- Durch das Hinterfragen meiner Arbeit
- Durch den Austausch mit KollegInnen

Welche Qualitäten möchtest Du Deinen SchülerInnen mitgeben/beibringen?

Schön wäre es, wenn meine SuS zur Musik und zu ihrem Instrument einen persönlichen Bezug finden könnten und einen Teil Ihrer Persönlichkeit durch Musik ausdrücken lernen könnten.

Ein wichtiger Punkt ist für mich auch, dass sie durch das Erlernen eines Instrumentes merken, dass langfristiges Dranbleiben zu schönen Resultaten, Erfüllung und Spass führen kann. Diese Erkenntnis ist sicherlich auch ausserhalb der Musik hilfreich und wertvoll.

Ist Qualität messbar?

Ich denke, dass viele einzelne Aspekte der Qualität sicherlich teilweise messbar sind. Allerdings finde ich, dass sich gute Qualität des Musikunterrichtes eben auch gerade daran misst, dass jeder Mensch ganz andere Lernstrategien hat.

*P.S. Lieber einen kleinen feinen Teller
mit regionalen Spezialitäten
als einen Bigmac ab Stange...*

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

SuS: SchülerInnen und Schüler
QM: Qualitätsmanagement
Q-Audit: Qualitätskontrolle



■ **Stefan Graf,
Vorstandsmitglied
Uetendorf**

In welchem beruflichen Umfeld arbeitest Du?

Software-Entwicklung für diverse Kunden und Branchen.

Was ist für eine gute Qualität Deiner Arbeit wichtig?

Alle Schritte der Entwicklung eines Produktes – von der Erstellung des Pflichtenheftes bis zur produktiven Inbetriebsetzung – sind den Vorgaben des QM-Systems entsprechend dokumentiert. Das Einhalten der Prozesse wird bei uns durch verschiedene Tools unterstützt.

Wie äussert sich die gute Qualität Deiner Arbeit?

Die erstellten Softwareprodukte laufen ohne Probleme, sie sind zum Beispiel «robust» bei der Verarbeitung der Benutzereingaben. Für die Entwickler sind die Produkte gut wartbar, sie sind auch einfach an neue Gegebenheiten (z.B.: neues Betriebssystem) anpassbar.

Hast Du Erfahrungen mit Qualitätsmanagement? Wenn ja: welche?

Unsere Firma ist ISO 9001 zertifiziert. Wir Mitarbeiter halten uns an die vorgegebenen Prozesse und werden manchmal auch bei Audits involviert.

Was erwartest Du von «qualitativ hochstehendem Musikunterricht»?

Die Unterrichtenden sind qualifiziert für ihre Arbeit. Sie können den Schülern einen den Talenten angepassten Unterricht bieten. Die Schüler wiederum können ihre Fortschritte feststellen, werden dadurch motiviert und haben Spass an der Musik.



■ **Anton Bruschweiler,**
Lehrperson
für Gitarre

Was heisst für Dich Qualität?

Der Kunde ist König, somit sollten sich die SuS wohl fühlen und – auch wenn das Üben zuweilen mühsam sein kann – immer Freude am Musizieren haben. Laut wissenschaftlichen Studien hat Finnland das erfolgreichste Schulsystem der Welt.

Und wie funktioniert es? Weniger Unterricht als andere Staaten, mehr kreative Fächer, bedürfnisorientierter Unterricht à la Montessori, Steiner. Die besseren SuS helfen den schwächeren. Spielerisches Lernen, wenig Prüfungen, wenig Druck.

Was gehört für Dich zu qualitativ hochstehendem Musikunterricht?

Fachlich und pädagogisch gut ausgebildete Lehrpersonen, welche ohne Druck bei den SuS, die Freude an der Musik wecken können.

Wie hältst Du Dich beruflich fit?

Üben, Konzerte, Bands, pädagogische Bücher lesen.

Welche Qualitäten möchtest Du Deinen SchülerInnen mitgeben/ beibringen?

Eine eigene musikalische Stimme zu finden.

Ist Qualität messbar?

Aus meiner Sicht eher weniger mit den jetzt geplanten freiwilligen Stufentests. Am wichtigsten scheint mir, dass die SuS Freude am Musizieren haben und einen Ausgleich zur kopflastigen Schule finden. Die Fähigkeit, Begeisterung zu wecken finde ich wichtiger als die, theoretisches Wissen zu vermitteln – sie macht die Qualität des Unterrichts aus. Messbar ist das im Gesichtsausdruck der SuS, nämlich an einem breiten Lächeln.



■ **Paul Bär,
Vorstandsmitglied
Riggisberg**

In welchem beruflichen Umfeld arbeitest Du?

Ich arbeite in einem Industriebetrieb, der Ausrüstungen für das Telekommunikationsnetz entwickelt, produziert und vertreibt. Seit etwas über 10 Jahren bin ich im Bereich «Customer Support» tätig und schreibe dort die Kundendokumentation, sprich die «Betriebsanleitungen» für die verkauften Geräte.

Was ist für eine gute Qualität Deiner Arbeit wichtig?

Die Qualität der Kundendokumentation misst sich an verschiedenen Orten:

- Zuerst sollte eine Betriebsanleitung rechtzeitig mit der Freigabe eines neuen Produktes bereit stehen.
- Der Inhalt sollte klar verständlich sein, mit kurzen Sätzen und immer den gleichen Begriffen für die gleichen Eigenschaften. Dazu ist eine gute Dokumentstruktur erforderlich, in der sich ein Benutzer rasch zurecht findet.
- Die Formatierung sollte eine einfache Publikation

in verschiedenen Formaten erlauben, z.B. als pdf-Dokument oder in HTML.

- Der Umfang beinhaltet die vollständige Beschreibung aller Eigenschaften, mit Anwendungsbeispielen und Spezifikationen. Andererseits sollte die Dokumentation auch nicht zu umfangreich werden.
- Alle neuen oder stark überarbeiteten Dokumente durchlaufen einen firmeninternen Review-Prozess.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es primär Zugang zu allen erforderlichen Informationen, sei das in der Entwicklungsabteilung, sei das in Standard-Dokumenten. Die gesammelte Information muss dann strukturiert, gefiltert und in die gewünschte Form gebracht werden. Dazu braucht es Zeit und Ruhe. Die Dokumentformatierung erfolgt mit standardisierten Absatz- und Zeichenformaten.

Wie äussert sich die gute Qualität Deiner Arbeit?

Die Qualität meiner Arbeit äussert sich in der Zufriedenheit der Kunden. Das können die Endabnehmer unserer Produkte sein, aber auch interne Kunden, wie beispielsweise Personen die Kunden schulen und betreuen.

Andererseits kann eine gute Beschreibung wieder als Basis für ein neues, eventuell nur leicht verändertes, Produkt dienen.

Hast Du Erfahrungen mit Qualitätsmanagement? Wenn ja: welche?

Meine Erfahrung mit Qualitätsmanagement ist nur klein. Ich wurde einmal als Hilfsauditor bei einem

Q-Audit eingesetzt und musste mir dazu eine Reihe von kritischen Fragen im Zusammenhang mit IT-Sicherheit überlegen.

Was erwartest Du von «qualitativ hochstehendem Musikunterricht»?

Für die Schülerinnen und Schüler:

- Musikalische Bildung und Förderung, dem eigenen Niveau angepasst.
- Beherrschen des eigenen Instrumentes innert nützlicher Frist.
- Grundlagenvermittlung der Musiktheorie.
- Einführung in verschiedenen Musikstile und Zusammenspiel mit anderen Instrumenten und/oder in Ensembles.
- Preiswerter Musikunterricht.
- Flexible Stundenplangestaltung.
- Breites Angebot an Unterrichtsformen (Einzel-/ Gruppenunterricht, Unterrichtsdauer, ...).

Für die Lehrpersonen:

- Unterrichtspensum mit vernünftigem Umfang. Pensum frei wählbar.
- Sozialer und verlässlicher Arbeitgeber.
- Adäquates Unterrichtslokal, gut erreichbar, vernünftige Akustik, gute Lärmdämmung.

Für die Schulleitung:

- Transparente Abläufe die von den SuS wie auch von den Lehrpersonen verstanden werden.
- Definierte Informationsflüsse (in allen Richtungen) und Schnittstellen nach innen und aussen.
- Strukturierte und klar verständliche Prozesse.



■ **Antonia Brügger,**
Lehrperson
für Klavier

Was heisst für Dich Qualität?

Qualität – im Sinne einer **bewertenden** Beschaffenheit – bedeutet für mich das unter den gegebenen Umständen Bestmögliche: nicht die Perfektion also, sondern das beste Resultat, welches mittels verhältnismässigem Einsatz mit grosser Wahrscheinlichkeit erreicht werden kann.

Was gehört für Dich zu qualitativ hochstehendem Musikunterricht?

Qualitativ hochstehender Unterricht ist insgesamt motivierend und anspruchsvoll, fordernd und verständnisvoll, anregend und ausdauernd, zielgerichtet und spontan, effizient und spielerisch, rituell und überraschend, individuell und gemeinschaftlich, konzentriert und humorvoll.

Wie hältst Du Dich beruflich fit?

Nebst dem Besuch von Weiterbildungskursen und dem regelmässigen Austausch mit KollegInnen halte ich mich beruflich fit, indem ich mir selber

immer wieder neue Aufgaben stelle: längerfristige, wie ein projektbezogener Jahres-Schwerpunkt, und kurzfristige, wie ein pädagogischer Tages-Fokus (etwa prägnante Sprache, offene Fragenstellungen, Überraschungsmomente, Bewegung im Raum usw.).

Welche Qualitäten möchtest Du Deinen SchülerInnen mitgeben/ beibringen?

Es ist mir wichtig, meinen SchülerInnen Freude und Interesse an der Musik allgemein zu vermitteln, sie zu einem eigenständigen und engagierten Musizieren zu führen und Neugier, Offenheit und Mut für neue musikalische Erfahrungen in ihnen zu wecken.

Ist Qualität messbar?

Qualität ist dann messbar, wenn sie sich an klar abgrenzbaren und beobachtbaren Kriterien orientiert.



■ **Hans Emch,**
Vorstandsmitglied
Belp

In welchem beruflichen Umfeld arbeitest Du?

Ich bin seit 6 Jahren pensioniert.

Was ist für eine gute Qualität Deiner Arbeit wichtig?

In meiner früheren Tätigkeit als Entwicklungsleiter und Qualitätsverantwortlicher in der Lebensmittel-industrie und später als staatlicher Lebensmittel-kontrolleur in Lebensmittelbetrieben und Organisa-tionen waren Qualitäts-Standards für meine Arbeit sehr wichtig.

Wie äussert sich die gute Qualität Deiner Arbeit?

Motivierte, gut ausgebildete und zuverlässige Mit-arbeitende sind die Grundlage für gute Qualität in Produktions- und Dienstleistungsbetrieben! Ein gutes Projektmanagement, klare Organisationsab-läufe mit festgelegten Verantwortlichkeiten, ein zu-verlässiges Kontrollsystem und eine gute «Fehler-kultur» sind eine Garantie für gute Qualität.

Was erwartest Du von «qualitativ hoch-stehendem Musikunterricht»?

Von qualitativ hochstehendem Musikunterricht erwarte ich, dass SchülerInnen gefördert und gefordert werden, um die gemeinsam mit den Lehrpersonen festgelegten Zielvereinbarungen erreichen zu können. Dabei sollte die Freude an der Musik als wichtigster Faktor behütet werden.



■ **Patrick Schorer**
Lehrperson für
Schlagzeug

Was heisst für Dich Qualität?

Eingeprägte, teils stark vertiefte und erlernte Muster. Basierend auf absolut subjektiver Wahrnehmung aller Sinnesorgane. Meist verknüpft mit mehr oder weniger intensiven Gefühlen. Naturgemäss nehme ich sogenannt «gute» und «schlechte» Qualität wahr.

Was gehört für Dich zu qualitativ hochstehendem Musikunterricht?

Einen dem Schüler entsprechenden Lehrplan zu haben und diesen konsequent zu verfolgen. Alle Inhalte auf die heutigen Anforderungen und Bedürfnisse gestützt und mit allen pädagogischen, methodischen und didaktischen Erfahrungen zu begleiten.

Wie hältst Du Dich beruflich fit?

Da mir meine Tätigkeit Freude bereitet ist der «Hunger», Neues zu erlernen und dieses im Unterricht und auf der Bühne anzuwenden, nie gänzlich

«gestillt». Aber immer der sogenannte «Work – Life – Balance» genügend Beachtung schenken.

Welche Qualitäten möchtest Du Deinen SchülerInnen mitgeben/beibringen?

Damit die in Antwort 1 erwähnten «Wahrnehmungen» überhaupt erkannt werden können, müssen sie jungen Menschen vorgelebt werden. Ein Auswählen zwischen zwei oder mehreren «Qualitäten» ist erst dann möglich. Die wichtigste aller Qualitäten scheint mir, ein Instrument mit Leib und Seele zu spielen, resp. zu erlernen. Oder anders ausgedrückt: Der Nachhaltigkeit zu liebe arbeiten wir mit Freude und Leidenschaft.

Ist Qualität messbar?

Durch anhaltende Entwicklung von Messformen und -systemen wurden viele Qualitäten in der Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft, Sport usw. bis zur Messbarkeit zerlegt und deformiert. In einigen Bereichen gelang dies recht gut, in anderen ist dieser Versuch kläglich gescheitert oder wird noch scheitern. Grund dafür bleibt die «absolute» Subjektivität.



■ **Jürg Baumann,
Präsident des
Vorstandes, Toffen**

In welchem beruflichen Umfeld arbeitest Du?

In der Bundesverwaltung im Bereich Umweltschutz.

Was ist für eine gute Qualität Deiner Arbeit wichtig?

- Qualifizierte, mitdenkende MitarbeiterInnen.
- Auseinandersetzung mit kontroversen Meinungen und Positionen.
- Gemeinsame Suche nach tragfähigen Lösungen.
- Vier-Augen-Prinzip bei schriftlichen Arbeiten.

Wie äussert sich die Qualität Deiner Arbeit?

- In Problemlösungen, die während längerer Zeit Bestand haben.
- Wenn unsere Botschaften von den Adressaten verstanden und beherzigt werden.
- Und nicht zuletzt in eigener Zufriedenheit.

Hast Du Erfahrungen mit Qualitätsmanagement? Wenn ja: welche?

Ja. Qualitätsmanagement ist hilfreich, um wieder-

kehrende Arbeitsabläufe zu strukturieren und zu dokumentieren und um neu eintretende Mitarbeitende rasch mit den Prozessen vertraut zu machen. Es hilft bei der kontinuierlichen Verbesserung einer Organisation. QM kann aber auch Kreativität lähmen, wenn Qualität ausschliesslich anhand von messbaren Indikatoren definiert und beurteilt wird.

Was erwartest Du von «qualitativ hochstehendem Musikunterricht»?

Schülerinnen und Schüler, die ihr musikalisches Potential ausschöpfen und mit Begeisterung Musik machen.

Musikunterricht ist qualitativ hochstehend, wenn die Lehrpersonen:

- methodisch und didaktisch für das Vermitteln der Spieltechnik und der musikalischen Gestaltung geschult sind
- sie ihr Instrument selber beherrschen
- sie auf Fähigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche der Schüler und Schülerinnen eingehen. Dies ist in der Regel am besten im Einzelunterricht gewährleistet.
- sie die Schülerinnen und Schüler begeistern und zu einem eigenen musikalischen Weg anleiten können
- begabte und leistungswillige Schülerinnen und Schüler gefördert werden

quarte –

ein Qualitätsmanagement-System für die Musikschule

Nein, der Musikunterricht soll nicht starr nach festgeschriebenen Abläufen abgespult werden.

Nein, die Musikschule will sich nicht mit ordnerweise Vorschriften von Kreativität und künstlerischer Freiheit verabschieden.

Nein, es sollen einer pädagogischen Institution nicht industrielle Standards übergestülpt werden.

ABER

Durch gut strukturierte und klare Abläufe soll die Administration der Schule effizient abgewickelt werden, damit möglichst viel Energie, Zeit und damit Geld ins Kerngeschäft – den Unterricht – fließen kann.

Die Einführung eines Qualitätsmanagements bedingt das Nachdenken über Qualität – bereits das ist ein gewinnbringender Prozess! Begonnen hat ihn schon vor etlichen Jahren der Vorgänger der heutigen Schulleitung, Hans-Jürg Bill. Damals erarbeitete das Kollegium ein **Leitbild** für die Schule,

welches einer Überprüfung auch heute noch Stand hält: nur leicht redigiert konnte es letzten Herbst erneut verabschiedet werden.

In einem nächsten Schritt wurde und wird nun quasi ein Rezeptbuch für alle Abläufe an unserer Schule erstellt. Das dafür bereits bestehende «Gerüst» ist **quarte**, ein Qualitätsmanagementsystem, welches speziell für Musikschulen entwickelt wurde und vielerorts bereits erfolgreich eingeführt ist. **quarte** gibt im Prinzip die Kapitel vor, die dann jede Schule individuell für sich bearbeiten kann. In administrativen Prozessen etwa kann entsprechend dem, was uns wichtig und sinnvoll erscheint, ziemlich detailliert festgelegt werden, wie sie abzulaufen haben. Im pädagogischen Bereich sind die Ziele und Abläufe so formuliert, dass die Methodenfreiheit und die individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden kann. Hier ganz besonders ist der Weg das Ziel: im Nachdenken darüber, was wir wollen, was uns wichtig ist, entsteht ein Bewusstsein dafür, was unsere gemeinsamen Nenner sind. Für ein gegenseitig befruchtendes und unterstützendes Zusammenarbeiten als Team einer Schule sind dies sehr wertvolle Erkenntnisse.

Das oberste Ziel ist natürlich die hohe Qualität des Unterrichts. Daran arbeiten wir bereits seit der Gründung der Schule, in vielen verschiedenen Gefässen sind wir laufend daran, diesen Anspruch

konsequent zu verfolgen. Im Unterrichtsalltag findet ganz regelmässig eine «Qualitätsüberprüfung» statt, gemeinsam erarbeiten Lehrperson und SchülerIn Ziele für die nächste Woche. Aus der jährlichen Standortbestimmung «Resonanz» entstehen aus Rückblick und Ausblick die Unterrichtsziele über einen längeren Zeitraum. An Konzerten und Musizierstunden präsentieren die SchülerInnen das im Unterricht Erarbeitete und erhalten Feedbacks von einem breiteren Publikum. Die Schulleitung begleitet die Lehrpersonen in ihrer Arbeit und tauscht sich mit ihnen in Mitarbeitergesprächen und Rückmeldungen zu Auftritten ihrer SchülerInnen aus. Alle Abläufe an der Schule in einer ähnlich konstruktiven Art periodisch zu überprüfen – dies soll mit der Einführung des Qualitäts-Management-Systems gewährleistet werden.

Im laufenden Semester wird nun die «Bedienungsanleitung» für unsere Schule, das Handbuch, fertiggestellt. Die Hauptarbeit ist in den verschiedenen Bereichen bereits gemacht, im Wesentlichen geht es noch um die Redaktion und ums Layout. Eingeführt werden soll **quarte** an unserer Schule anfangs 2018, auf das zweite Semester des laufenden Schuljahres. Auf eine kostenintensive Zertifizierung durch eine externe Qualitätssicherungs-Firma verzichten wir, nicht aber auf die regelmässige Überprüfung des Systems durch den Musikschulexperten und Berater Hector Herzig in internen Audits.

Wir sind überzeugt, dass die standardisierte – und damit regelmässige! – Auseinandersetzung mit den Abläufen, in welchen wir tagtäglich arbeiten, für die Weiterentwicklung unserer Schule wichtig und sinnvoll ist.

Dorothee Schmid, Schulleiterin

BKO Berner Kammerorchester mit den Lehrpersonen

Daniela Bertschinger, Violine
Patricia Kuonen, Violine
Dorothee Schmid, Viola
Martin Stöckli, Oboe
Thomas Walter, Fagott
André Schüpbach, Trompete

**Donnerstag, 19. Oktober 2017,
19.30 Uhr, Konservatorium Bern**
«American Seasons»

**Freitag, 17. November 2017,
19.30 Uhr, Konservatorium Bern**
«Nachhall»

**Freitag, 23. Februar 2018,
20.00 Uhr, Berner Münster**
«Punk in the Cathedral»

www.bko.ch

Wir verabschieden

■ Annemarie Schürch, Klavier

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?

Nachdem ich einige Jahre im Gürbetal Privatunterricht angeboten hatte, viele Gemeinden waren damals noch nicht an der Musikschule angeschlossen, wurde ich vor 31 Jahren als «Fräulein» angestellt. Unvorstellbar, doch diese Bezeichnung war damals für unverheiratete Frauen Usus.

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?

Das Klavier ist ein extrem vielseitiges Musikinstrument mit einer kaum überschaubaren Menge an interessanter Literatur aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen, für jeden Geschmack und jedes Niveau.

Das Instrument verfügt zudem über ein sehr breites Klangspektrum. Die Suche nach passenden Klangfarben und die Umsetzung von Gefühlen und Empfindungen ist Teil eines vielschichtigen, gestalterischen Prozesses.

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An die bereichernde Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, das Miterleben ihrer Fortschritte, das Aufstöbern und Entwickeln von

Einfällen und Ideen, die Suche nach Ausdruck und Empfindung und deren Umsetzung auf Klaviertasten, die Gestaltung von Tönen zu Melodien und letztlich zu Klavierstücken. Aber auch die zum Teil knifflige Suche nach originellen Konzepten, Lösungen und Möglichkeiten bei der Planung und Realisierung von Klavier-Anlässen. Bei den vielen gemeinsam erarbeiteten Projekten haben mich die Schülerinnen und Schüler immer wieder mit ihrem Reichtum an Fantasie, Ausdauer und Einsatz überrascht, falls man ihnen genügend Zeit und Raum gewährt. Und noch schöner wurde es für alle, wenn das eigene Vorspiel als gelungener Beitrag zum Ganzen, Gefallen fand.

Was wird Dir NICHT fehlen?

Alle schwerfälligen Sitzungen und zaudernde, halbherzige Lösungsfindungen.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

Da gibt es viele Situationen. Von der Katze, welche während einer Kammermusikwoche ein und ausging und zum Liebling und Maskottchen aller Beteiligten wurde. Da wurde es leise und sanft für die Katze, ein weiterer Durchgang für die Katze... Ich erinnere mich aber auch an die vielen spontanen Bemerkungen von Schülerinnen und Schülern während dem Unterricht. Eine spezielle Situation hat sich während einer Vor-

stellung ereignet. Ich hatte vergessen mein Handy auszuschalten. Zum Projekt „Warten“ wurde auch der Umgang mit dem Handy thematisiert. Kaum war der letzte Ton einer Gruppenimprovisation mit Handyklingeltönen verklungen, schellte mein Handy unerwartet. Den Anruf nahm ich gespannt entgegen, dieser passte nämlich perfekt zur laufenden Vorstellung. Der Anrufer konnte nicht glauben, dass er auf die Sekunde genau „reingeplatzt“ war, entschuldigte sich, und einige Personen aus dem Publikum lobten nach der Vorstellung die gute Idee mit dem Anruf und staunten über das perfekte Timing, denn sie hatten genau beobachtet, dass der Anruf weder aus dem Publikum noch von einer andern beteiligten Person getätigt wurde.

**Was wünschst Du der Musikschule?
Den Kolleginnen und Kollegen?
Den Schülerinnen und Schülern?**

Der Musikschule wünsche ich, dass sie ohne politischen und finanziellen Druck viele innovative Ideen verwirklichen kann und sich dadurch stets weiter entwickeln kann. Ich wünsche allen, dass die Musikschule noch breitere Akzeptanz findet und damit zu einem Ort der Begegnung wird, wo mit Enthusiasmus und viel Freude unterrichtet und gemeinsam musiziert wird, wo alle Motivierten, von Jung bis Alt, zu bezahlbarem Preis auf ihrem Instrument individuell gefördert werden und an vielfältigen Projekten teilnehmen können. Den Pianisten wünsche ich einen wunderbaren Flügel im Festsaal.



Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

Seit meinem 20. Lebensjahr habe ich immer unterrichtet (Prim, Sek, Musikschule). Jetzt nutze ich die Zeit für einen Unterbruch. Eine Weile werde ich am Meer in Kolumbien verbringen und dort ein Sprachdiplom in Spanisch machen. Danach bin ich offen für neue Projekte, immer mit – und rund um Musik. Ich freue mich auf frei verfügbare Zeit mit der neuen Möglichkeit und dem Luxus, Zufällen und spontanen Ideen freien Lauf zu lassen, und natürlich auf mehr Zeit fürs Klavier spielen.

Was Du noch sagen wolltest...

Bleibt neugierig und hellhörig, das Zusammenspiel des Ganzen beinhaltet mehr als die Summe seiner einzelnen Teile.



■ **Jeannine Camenzind, Kinder- und Jugendchor**

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?

5 Jahre.

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?

Dass ich es immer dabei habe.

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An viele tolle Proben und Auftritte mit dem Kinder- und Jugendchor.

Was wird Dir NICHT fehlen?

Die Administrationsarbeit.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

Es gibt viele schöne Situationen, die ich nie vergessen werde. Vor allem sicher die Abschlusskonzerte!

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Allen weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

Sicher oft in Bern, also gar nicht so weit weg!

Was Du noch sagen wolltest...

Machts gut und bleibt gesund!

■ **Bernhard Skupin, Gitarre**

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?

4,5 Jahre

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?

Die einzigartige Klangvielfalt

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An motivierte Schüler 😊

Was wird Dir NICHT fehlen?

Unmotivierte Schüler, Studienpläne machen, Tag der offenen Tür, Schnupperparcours



News

Neue Website!

Ganz herzlich laden wir Sie ein,
uns unter

www.ms-guerbetal.ch

auf unserer neuen Website
zu besuchen!

In Responsive Design erstellt
passt sie sich nun der Grösse
des jeweiligen Bildschirms
automatisch an.

Natürlich haben wir auch sonst
versucht, das eine und andere
zu verbessern.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen
und Anregungen an
thomas.walter@ms-guerbetal.ch

**Was wünschst Du der 1) Musikschule?
Den 2) Kolleginnen und Kollegen?
Den 3) Schülerinnen und Schülern?**

- 1) Ein langes, gutes Bestehen
- 2) Motivierte Schüler und den Sinn für die Kunst,
die Liebe zur Musik nicht zu verlieren
- 3) Musik zu spüren und glücklich zu sein 😊

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?
Auf irgendwelchen Bühnen, hoffe ich 😊

Was Du noch sagen wolltest...

Vielen Dank, und bis bald!!
Für die super Arbeitsstelle, die sympathische Fach-
schaft, die Infrastruktur, die Geduld mit Administ-
rationsnieten wie mir, und vieles mehr 😊

Wir begrüßen

■ Phoebe Fuller-Spichiger, Kinder- und Jugendchor

Gerne stelle ich mich hier vor:

Unser Motto lautet: «Jede Stimme zählt!»

Meine Leidenschaft ist es, in Harmonie zu singen. In Amerika leitete ich und sang ich in vielen verschiedenen Gesangsgruppen. Ensemblearbeit ist Teamarbeit, welche uns ermutigt, menschlich zu sein, zu interagieren und uns gegenseitig zu unterstützen. Wir setzen Ziele. Wir üben Geduld. Wir sind offen und herzlich, fühlen uns aber auch stark und mutig.

Mein privates Projekt heisst «singinthon». Dort leite ich vier verschiedene Chöre: «Wine Women and Song» (Frauenchor), «Morning Glories» (Frauenchor), «Frappuccinas» (Teenie Chor) und «Little Mix» (Kinderchor). Jeder der vier Chöre hat 20 bis 25 Mitglieder. Auf der Website www.singinthon.com ist ein Mitschnitt unseres Konzertes vom 3. Februar 2017 zu finden (nach 6 Min.30 Sek. z.B. der Auftritt der Teenies!) – viel Vergnügen beim Reinschauen!

Im Kinder- und im Jugendchor der Musikschule werden wir viele musikalische Stile wie Pop, Klassik



und Jazz erforschen, etwas Choreographie einstudieren und in Harmonie singen.

Im **Kinderchor** singen im Moment 15 Kinder – gerne dürfen weitere dazu stossen!

Probe jeweils donnerstags, 17.00 – 18.00 Uhr,
kleiner Saal, 3. Stock im Schloss Belp,
Dorfstrasse 23, 3123 Belp

Der **Jugendchor** möchte unbedingt noch etwas wachsen! Aktuell besteht er aus 6 jungen Frauen – unser Ziel ist es, (mindestens) 10 weitere dazu zu gewinnen! Wir freuen uns über viele Interessierte ab der 6. Klasse!

Probe jeweils donnerstags, 18.00 – 19.00 Uhr,
kleiner Saal, 3. Stock im Schloss Belp,
Dorfstrasse 23, 3123 Belp

**Schnuppern ist immer möglich, gerne mit
Voranmeldung an phoebefuller@mac.com oder
079 770 7594**



■ Oliver Gloor, Jazzpiano

Geboren 1988 in Bern und aufgewachsen in Münsingen, wurde schon in seiner frühen Kindheit musikalisch geprägt: Durch das Verfolgen der Konzerttätigkeit und die vielseitige Plattensammlung seines Vaters, entdeckte er die Leidenschaft zur Musik.

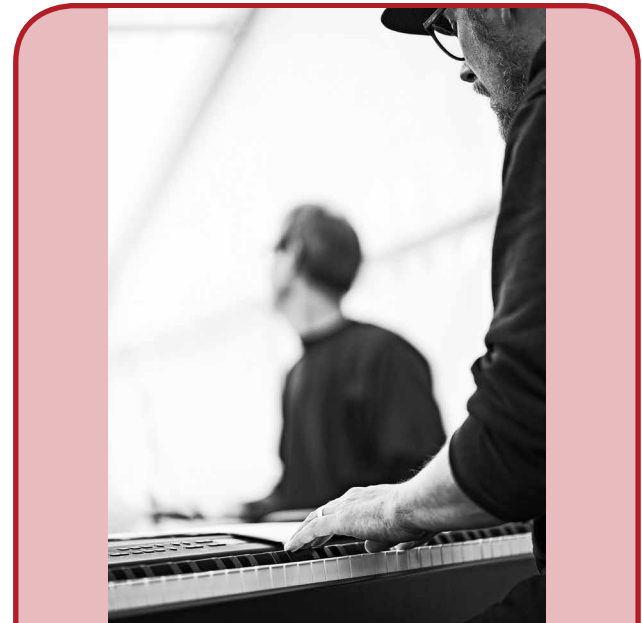
Mit 9 Jahren besuchte er erstmals den Klavierunterricht. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und der Berufsmaturität besuchte er die Swiss Jazz School in Bern. An der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, schloss er im Sommer 2017 mit dem Bachelor ab.

Derzeit absolviert er ebenfalls in Bern das Masterstudium in Musikpädagogik.

Oliver Gloor genoss Klavierunterricht bei Jürg Ammann, Bruno Ruch, Christoph Baumann, Christoph Stiefel, Chris Wiesendanger und Ricardo Regidor. Seit 15 Jahren gibt er Konzerte in

der ganzen Schweiz mit diversen Bands. Seine aktuellen Projekte sind u.a. «Marzel and the Brocheck» (Beatbox, Hip Hop, Jazz), «Churchhill» (Hip Hop) und «Los Vacios de Charly» (Latin).

«Den Unterricht für meine Schülerinnen und Schüler gestalte ich individuell. Die musikalischen Interessen meiner Schülerinnen und Schüler sind ein wichtiger Bestandteil im Unterricht. Neben dem Erlernen einer guten Basis in Rhythmik, Notenlesen und Harmonischem Verständnis, ist mir das Spielen ohne Noten und Improvisieren auch ein wichtiges Anliegen.»



davegerber

photography

**Der
Fotograf
für Ihr Event
in Ihrer Region**

www.davegerber.ch



**Sie musizieren – wir liefern
die Noten und Instrumente**



Müller & Schade AG

Noten für alle Instrumente

- Musikbücher
- Chorliteratur
- Musikverlag
- Blockflöten
- Instrumentenzubehör
- Notengrafik

Müller & Schade AG

Moserstrasse 16 3014 Bern

Tel. 031 320 26 26 • Fax 320 26 27

www.mueller-schade.com • musik@mueller-schade.com



Rosenbaum AG

Stimmerservice

- Klaviere – Flügel
Neu/Occasion
- Klavier-Werkstatt
- Keyboards
- E-Pianos

Musikhaus Rosenbaum AG

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf

Tel. 034 422 33 10 • Fax 422 34 10

www.rosenbaum.ch • musik@rosenbaum.ch

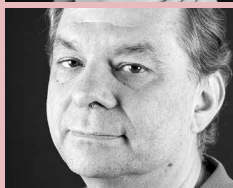
Jubiläen 2017

Für ihren langjährigen engagierten Einsatz für unsere Schule danken wir folgenden Lehrpersonen ganz herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit:



10 Jahre

Beatrice Ruchti,
Gesang



Peter Zwahlen,
Djembé



15 Jahre

Christine Brigger,
Querflöte



Marianne Graf,
Klavier



20 Jahre

Anton Brüscheweiler,
Gitarre



Beat Kämpf,
Klavier



Dorothee Schmid,
Violine/Viola



25 Jahre

Ruth Würsten,
Querflöte



30 Jahre

Daniel Marti,
Schwyzerörgeli



André Schüpbach,
Trompete



**Ehrliches
Bankhandwerk**

Wenn es um Ihre Finanzen geht, kennen wir nur Ihr persönliches Wohl. Wir arbeiten nicht an internationalen Grossprojekten, sondern sind Ihr aufrichtiger Partner in der Region.

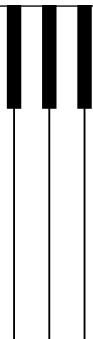
www.ekr.ch

EKR
Seit 1835



GHZ Architekten AG

Sägetstrasse 5a, Postfach CH-3123 Belp
T+41 (0)31 818 70 70, www.ghz-architekten.ch



www.schreibweis.ch
☎ 079 599 75 39

schreibweispianoservice

Stimmung • Reparatur • Expertise • Verkauf

Delegieren Sie mal wieder!

Bestimmt haben Sie viel um die Ohren. Dann sollten Sie etwas aus der Hand geben. Zum Beispiel Ihre Versicherungen. Denn diese sind bei uns bestens aufgehoben. Wir beraten und betreuen Sie rund um Ihre Business-Versicherungen. Absolut kostenlos. Wann delegieren Sie?

 **versicherungspartner ag**

Und Ihr Business ist besser versichert.

Thüringstr. 27, Bern 18, Tel. 031 310 06 06, www.versicherungspartner.ch

Freiwillige Stufentests

An vielen Musikschulen in der ganzen Schweiz besteht – teilweise bereits seit Jahren – die Möglichkeit, periodisch freiwillige Stufentests auf seinem Instrument abzulegen.

Gerne gehen wir kurz darauf ein, was die Vorbereitung und das Bestehen eines Tests für einen pädagogischen Nutzen haben kann.

Wie im Sport kann auch in der Musik das Erreichen eines gewissen Niveaus, das durch das Bestehen eines Tests dokumentiert wird, **Anerkennung** bringen, die stolz macht und motiviert.

Die Vorbereitung auf einen Test, der die Erarbeitung zweier bis dreier verschiedener Stücke und den stufengerechten Erwerb gewisser musiktheoretischer Kenntnisse beinhaltet, gibt dem Unterricht und dem eigenen Üben ein **klares Ziel**.

Die Jury, welche neben der Lehrperson aus weiteren Fachpersonen besteht, gibt den Kindern und Jugendlichen ein konstruktives Feedback und bestärkt sie in ihrem Engagement. Die Rückmeldungen können den SchülerInnen und der Lehrperson spannende **weitere Sichtweisen** ermöglichen.

Aus diesen Gründen ist es dem Verband Bernischer Musikschulen ein Anliegen, dass ab 2018 alle

MusikschülerInnen im Kanton Bern an ihren Schulen *die Möglichkeit haben*, Stufentests abzulegen.

Die Herausforderung, sich neben der schulischen Belastung auch auf dem Instrument auf einen Test vorzubereiten, ist nicht für alle Kinder und Jugendliche der richtige Weg, die Motivation zu steigern und dran zu bleiben. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, dass die **Teilnahme an Stufentests freiwillig** bleiben kann.

Unsere Schule geht dieses Projekt **gemeinsam mit der Musikschule Aaretal** an. Die Lehrpersonen der beiden Schulen können einander gegenseitig Experten sein und die Schulleitungen können sich in der Organisation unterstützen. Wir orientieren uns am Stufenmodell der Zürcher Musikschulen, welches dort seit Jahren erfolgreich praktiziert wird. Es hat 7 Stufen, die erste Stufe kann bereits nach 1-2 Jahren Unterricht erreicht werden.

Angedacht ist, dass die Tests alternierend in Belp und in Münsingen stattfinden werden. **Erstmals** sind die Tests am Freitagabend und Samstag **25. und 26. Mai 2018 vorgesehen**.

Aktuell sind wir dabei, das Projekt fertig auszuarbeiten und aufzugleisen. Weitere Informationen erhalten Sie gegen Ende Jahr von den Lehrpersonen.

Dorothee Schmid, Schulleiterin



BEAT ZURKINDEN AG

Das Fachgeschäft für Blas- und Schlaginstrumente
mit eigener Reparaturwerkstatt

bern@musikzurkinder.ch • www.musikzurkinder.ch

Lorystrasse 14 • 3008 Bern

Tel. 031 398 0808

Montag geschlossen / Fermé le lundi

**Lila Set
Plus**
ab CHF 8.00 im
Monat – jetzt
eröffnen!

**wo einfach alles
in einem ist.**

In Ihrem Lila Set finden Sie
alles, was Sie für Ihre täglichen
Bankgeschäfte benötigen.
valiant.ch/mein-lila-set

Valiant Bank AG,
Bahnhofstrasse 3
3123 Belp
Telefon 031 818 21 11

wir sind einfach bank.

valiant

*Gute Stimmung
für KLEINE
und grosse
Pianisten*



Pestalozzistrasse 4 033 222 99 00 oesch@piano-oesch.ch
3600 Thun 079 690 16 45 www.piano-oesch.ch

...ich gehe an die Musikschule...



...Lehrperson

Martina König

Alter: 55 Jahre

Wohnort: Bern

Instrument: Cello

Unterricht an der Musikschule seit:
Februar 2000

Hobbys: mich draussen bewegen, am liebsten rennend

Lieblingsmusik: Norwegische Hardingfelemusik (gespielt auf meinem Hardingcello)

Lieblingsfarbe: orange

Lieblingsessen: Salate aller Art

Lieblingstier: Chünga

Lieblingsbuch: Samlede eventyr von Asbjørnsen og Moe (norwegische Märchensammlung à la Gebrüder Grimm)

Wunschtraum: fliegen wie im Traum

Was mir Musik bedeutet: (fast) alles ;-)

Hallo (was du deine Schülerin schon lange fragen wolltest): hast du einen Lieblingston?



...Schülerin

Melissa Arquisch

Alter: 11 Jahre

Wohnort: Uttigen

Instrument: Cello

An der Musikschule seit:
2 Jahren

Hobbys: Cello spielen, Meerjungfrauenschwimmen, Zeichnen

Lieblingsmusik: Pop – Ed Sheeran

Lieblingsfarbe: Türkis und Pink

Lieblingsessen: Pasta und Schokolade

Lieblingstier: Katze

Lieblingsbuch: Comics: Avatar und Marsupilami

Wunschtraum: Zaubern und Fliegen können

Was mir Musik bedeutet: Ich tanze gerne dazu!

Hallo (was du deinen Musiklehrer schon lange fragen wolltest): Warum ist sie Cello-Lehrerin geworden?



Orchesterreise Hamburg

Diesen Sommer reisten wir mit dem Symphonic-Orchester der Musikschule nach Hamburg, besser gesagt nach Norderstedt, eine Ortschaft nördlich von Hamburg.

Bei der Ankunft wurden wir von unseren alten Bekannten, dem Symphonieorchester aus dem Lessing-Gymnasium (SOLG), herzlich empfangen. Diese waren schon im Winter zuvor bei uns in der Schweiz zu Besuch. Wie sie waren auch wir bei verschiedenen Familien zu Gast. So konnten wir zu zweit oder zu dritt die Gastfreundschaft der Norderstetter genießen.

Nebst Kanu fahren, Sightseeing und Shoppen spielten wir sogar noch ein wenig auf unseren Instrumenten. Am Tag nach unserer Ankunft gaben wir in Hamburg mit dem SOLG und einem anderen, eher spontan dazu gestossenem Orchester unser erstes Konzert. Doch zuerst genossen wir ein grandioses Buffet, bereitgestellt von unseren tollen Gasteltern.

Nach dem gelungenen Konzert wurde allen Musizierenden mit einer Blume gratuliert. Das zweite Konzert spielten wir am darauffolgenden Tag wieder mit den beiden anderen Orchestern. Erneut wurde uns mit einer Blume gratuliert. Damit war der Musikalische Teil unserer Reise beinahe auch schon vorbei.



Kaum drei Tage Ferien ging es schon wieder ab in die Schule. Um den Leuten am Lessing-Gymnasium ihren Schulalltag ein bisschen zu erheitern begleiteten wir unsere Gastfamilien mit in die Schule.

Die Begeisterung war anfangs nur mässig spürbar, doch am Ende entpuppte sich der Schulbesuch trotzdem als ziemlich amüsant. Wir griffen im Musikunterricht sogar noch einmal zu den Instrumenten, wie gut es tönte wollen wir gar nicht wissen, Spass hat es jedenfalls mächtig gemacht.

Der Mittwoch war ganz der Stadt Hamburg gewidmet. Wir erkundeten die Hansestadt zuerst mit dem Boot und danach zu Fuss, geführt von Herrn Köttgen, dem Dirigenten des deutschen Orchesters.

Die Bootsrundfahrt führte uns durch die altmodische Speicherstadt, entlang futuristischer Bauten der Hafencity bis zum Hafen vorbei an Trockendecks, Schleppern und gigantischen Frachtschiffen die Güter aus aller Welt transportieren. Von unserem Kapitän erfuhren wir viel Interessantes, dessen Begeisterung hielt sich jedoch stark in Grenzen und löste grosse Heiterkeit aus.



Herr Köttgen führte uns anschliessend durch die Hafencity in eine Pizzeria. Dort gab es erst einmal eine Verpflegung damit wir danach für kurze Zeit die Gelegenheit hatten Hamburg auf eigene Faust zu erkunden. Wirklich weit hat es nicht gereicht, denn wir besammelten uns bald wieder vor der Elbphilharmonie. Leider hatten wir nicht die Gelegenheit den angeblich vortrefflichen Konzertsaal zu besichtigen. Wir konnten, wie allen anderen Touristen nur auf der Plattform um das Gebäude herum die Aussicht geniessen. Wieder unten angekommen trafen wir zwei Leute die uns noch ein weiteres Mal durch Hamburg führten.

Am Abend fand ein weiterer Höhepunkt, der «Bunte Abend» statt. Ein gemütlicher Abend mit diversen kulturellen Beiträgen, grösstenteils musikalischer



VIOLINEN, BRATSCHEN, CELLI, KONTRABÄSSE,
GITARREN, BLOCKFLÖTEN, ORFF-INSTRUMENTE, ZUBEHÖR

WWW.GEIGENBAU.CH

R O D E R O P T I K

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81
www.roderoptik.ch

rieger werbung.ch

gutsehen
gutausssehen



blas
werk
statt

bau
reparatur
verkauf

spez. geschäft für
blasinstrumente

konrad burri
kirchstrasse 9
3086 zimmerwald

031 819 78 19
blaswerkstatt@bluewin.ch
www.blaswerkstattburri.ch

Art, aber auch Poetry-Slam und ein gemeinsames Spiel waren vertreten.

Richtige Ferienstimmung schnupperten wir am Donnerstag an der Nordsee.
So richtig geniessen konnten wir das Meer dann doch nicht, aus Sicherheitsgründen war uns das Baden nämlich nicht erlaubt. Doch auch ohne Verbot hätten sich wahrscheinlich nicht viele in das Wasser getraut, denn die Nordsee hat bezüglich dem Wetter doch einige Unterschiede zu südlicher gelegenen Badedestinationen. Nichtsdestotrotz war es ein wunderschöner Ausflug und guter Abschied vom Norden.

Müde, zufrieden und voller Erinnerungen kamen wir am Freitag nach einer langen Fahrt im Car zu Hause an.

Vinzenz und Marie Wüthrich



Vorschau



Samuel Mösching

Jazz im Schlosskeller

Freitag, 3. November 2017, 20.00 Uhr

Der Schlosskeller als Jazzlokal ist spätestens seit dem Auffahrtswochenende erfolgreich erprobt. Die Musikschule betrieb im Rahmen des Belpfestes in Zusammenarbeit mit dem Orchester Belp und dem Verein Lichtblick eine Jazz-Weinbar, in der viele stimmungsvolle musikalische Momente zu erleben waren. Die Gigs der Bands aus Lehrpersonen, aktiven und ehemaligen Schülern waren gut besucht und machten Lust auf mehr.

Wir freuen uns, Ihnen am 3. November ein Konzert mit einer Band präsentieren zu können, von der zwei Mitglieder eine nähere Beziehung zu unserer Schule haben: Danilo Djurovic unterrichtet seit vielen Jahren Schlagzeug in Belp, Samuel Mösching besuchte in seinen Anfängen den Gitarrenunterricht bei Anton Brüscheiler in Wattenwil. Mit zwei Kollegen haben sie sich zur Band BEAV HOLLAND zusammengefunden, deren Profil sie selber folgendermassen beschreiben:

BEAV HOLLAND ist eine Funkband. Sie bedient sich gewisser Standards, welche sie als Knetmasse versteht. Daraus entstehen musikalische Augenblicke, welche die Musiker selber immer wieder in Erstaunen versetzen. Von schweisstriefend bis leicht fröstelnd ist die Band BEAV HOLLAND in ihrer Absicht immer kompromisslos.

Samuel Mösching, git; Danilo Djurovic, drums; Fabian Baur, piano; Jeremias Keller, bass



Danilo Djurovic



Kammermusik im Festsaal

Freitag, 1. Dezember 2017, 19.30 Uhr

Die wunderbare Akustik des Festsaals hat uns bereits seit dem Einzug ins Schloss dazu bewogen, in lockerer Folge Konzerte mit Lehrpersonen und ihren Kammermusikpartnern zu veranstalten. Am ersten Dezember präsentieren die Schulleiterin Dorothee Schmid (Viola), Kaspar Zehnder (Flöte), Charlotte Zehnder (Violine) und Urs Fischer (Violoncello) mit ihrem Ensemble 'mit vier' ein Programm mit spannenden Raritäten für ihre Besetzung. Es werden Werke von Franz Krommer, Joseph

Haydn und Pierre-André Bovey zu hören sein. Das Ensemble «mit vier» besteht seit 1993. Seine Zusammensetzung begünstigt Experimente mit ungewöhnlichen Programmfolgen. Das Repertoire erstreckt sich von Werken der Wiener Klassik bis zur Musik unserer Zeit mit Schwerpunkt bei Kompositionen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es enthält neben den Standardwerken für Flöte und Streichtrio auch selten zu hörende Duos und Trios in verschiedenen Besetzungen. In den letzten Jahren sind von verschiedenen Schweizer Komponistinnen und Komponisten Werke speziell für das Ensemble geschrieben worden.

Konzerte unserer Schülerinnen und Schüler

Adventskonzerte

**Mittwoch, 13. Dezember,
19.30 Uhr, ref. Kirche Belp**

**Freitag, 15. Dezember, 19.30 Uhr,
Kirche Uetendorf**

Schülerinnen und Schüler verschiedener Lehrpersonen sowie kleinere und grössere Ensembles stimmen an zwei Abenden musikalisch auf den Advent ein.



Orchesterkonzerte

**Samstag, 27. Januar 2018,
19.30 Uhr, kath. Kirche Belp**

**Sonntag, 28. Januar 2018,
17.00 Uhr, MZH Uetendorf**

Das JuniorOrchester unter der Leitung von Dorothee Schmid sowie das SymphonicOrchester unter der Leitung von Urs Stähli und Javier López präsentieren, was sie im ersten Semester des laufenden Schuljahres in neuer Zusammensetzung erarbeitet haben. Lassen sie sich vom Engagement und von der Spielfreude von über 70 Kindern und Jugendlichen mitreissen!

Bands in concert

**Donnerstag, 1. Februar 2018,
alti Moschti Mühlethurnen**

Die Bands der Musikschule dürfen die Resultate ihrer Probenarbeit auch dieses Jahr wieder im stimmungsvollen Ambiente der alten Moschti in Mühlethurnen präsentieren. Die Techniker der Kulturgenossenschaft unterstützen die jugendlichen Newcomer wie die gestandenen Profis, die sonst in der Moschti auf der Bühne stehen. Ein tolles Erlebnis sowohl für die Auftretenden als auch fürs Publikum!



Musik-Theater-Projekt zum 40-jährigen Jubiläum der Musikschule

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen bereits angekündigt, dass wir unser Jubiläum mit einer grösseren Musiktheater-Produktion feiern werden. Aktuell stehen wir an einem der wichtigsten Punkte in unserer Planung:
das Projekt ist für die Schülerinnen und Schüler ausgeschrieben – wir freuen uns auf viele Anmeldungen zum Mitmachen bis am 20. Oktober 2017!

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit ihrem Instrument beteiligen, es gibt aber auch die Möglichkeit, für dieses Projekt im Kinder- und Jugendchor mitzusingen, eine kleine Sprechrolle zu übernehmen oder eher die Luft hinter der Bühne zu schnuppern (Sound- und Lichttechnik, Requisiten etc.)



Termine:

- **6. – 10.8.2018** (letzte Sommerferienwoche):
Probenwoche in Belp
- **11.8./12.8./17.8./18.8./19.8.2018:**
Aufführungen im Aaresaal Belp

Im Projektteam arbeiten neben der Schulleitung folgende Personen mit: **U. Stähli** (Orchester, Streicher), **T. Danzeisen** (Bands), **E. Hurni** (Regieassistent, Abendspielleitung), **H.P. Burla** (Textautor und Regie)

Für die Koordination der einzelnen Beiträge der Instrumentalgruppen sind verantwortlich: B. Otth (Tasten), S. Rolli (Bläser), B. Ruchti (Gesang), Ch. Lindenmann (Schlagwerker), Michiel van Kooten (Gitarren), Ch. Gysler (Knopfinstrumente), T. Loosli (Technik)

Konzerte unserer Lehrpersonen

■ **Philipp Zürcher, Lehrperson für E-Gitarre**
«Ewige Themen, letzte Fragen».

E-Gitarre, Gitarren-Synthesizer, Pedal Steel Guitar,
Live Loops

Freitag, 13. Oktober, 18.30 Uhr,
ref. Kirche Muri b. Bern

«Abendklänge» mit Philippe Stalder

Sonntag, 19. November, 20.00 Uhr, Dreifaltig-
keitskirche Bern «um 8» – Abendgottesdienst

■ **Stefan Rolli, Lehrperson für Saxophon**

mit seiner Band **Schöftland**

Freitag, 20. Oktober, 21.00 Uhr,
Café Mokka, Thun

Samstag, 21. Oktober,
Café Kairo, Bern

Mit seinem **Konus-Quartett**

Freitag, 8. Dezember 2017,
PAKT-Event, Ostermundigen

■ **Martina König, Lehrperson für Cello**

Freitag, 24. November, 19.30 Uhr,
Saal Sprachschule Arcadia Basel

«den lille landsbyen» mit C. Sarasin, Klavier,
M. König, Hardingcello, K. Zwicky, Violoncello,
M. Pfister, Texte

■ **Astrid Pfarrer, Lehrperson für Violine**
und Sängerin

Samstag, 4. November, 19.30 Uhr –

Sonntag, 5. November, 17.00 Uhr,
französische Kirche Bern

Werke von F. Schubert, Orpheus Chor, A. Pfarrer,
Alt, weitere SolistInnen, R. Rychard, Leitung

Sonntag, 10. Dezember, 19.00 Uhr –

Freitag, 29. Dezember, 19.00 Uhr,
Kirche Zweisimmen

«Magnificat» Werke von F. Schubert, J. Zelenka,
G. Telemann. Cantate Chor, Astrid Pfarrer, Alt,
weitere SolistInnen, K. Burkhalter, Leitung

■ **Andreas Michel, Lehrperson für Jazzpiano**

mit seiner Band **Caporicci**

Samstag, 28. Oktober,
Café Z, Burgdorf

mit seiner Band **Padre padrone**

Sonntag, 29. Oktober,
5ième Etage, Bern

mit seiner Band **Grand Mothers Funck**

Samstag, 4. November,
Maison Pierre, Burgdorf

Samstag, 11. November, Club Joy, Baden

Samstag, 18. November, Gurten, Bern

Freitag, 1. Dezember, Bären, Münchenbuchsee

Freitag, 15. Dezember, Scala, Wetzikon

■ **André Schüpbach, Lehrperson für Trompete**
Sonntag, 19. November, 17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Uttigen,

André Schüpbach, Trompete und Marcin
Grochowina, Klavier

Sonntag, 26. November, 17.00 Uhr,
Kirche Riggisberg,

André Schüpbach und Niklaus Egg, Trompeten,
Jörg Ulrich Busch, Orgel

Sonntag, 17. Dezember, 11.00 Uhr,
Heiliggeistkirche Bern und 17.00 Uhr,
ref. Kirche Spiez,

Kantate-Chor, Bachkollegium, André Schüpbach,
Trompete, Joseph Zaugg, Leitung, J. Neruda, Trom-
petenkoncert u.a.

■ **Dorothee Anderegg, Lehrperson für**
Eltern-Kind-Musik/Frühmusik und Flötistin

Mit ihrem Ensemble **Intercity Flute Players**

Sonntag, 29. Oktober, 18.00 Uhr,
Kirche Wichtrach

Samstag, 2. Dezember, 20.00 Uhr,
Nydeggkirche Bern

Jeweils Werke von P.-A. Bovey, W. Boyce, G. Fauré,
E. Grieg u.a.

■ **Javier López Sanz, Lehrperson für Violine**
und Viola

Mit seinem **Aoidequartett**

Samstag, 4. November, 17.00 Uhr,
Kirche Bruder Klaus Bern,

Werke von A. Dvorak

Donnerstag, 14. Dezember, 12.00 Uhr,
Heiliggeistkirche Bern,

Werke von Ch. Gounod

Freitag, 12. Januar, 19.30 Uhr,
Petrus Kirche Bern,

Werke von A. Dvorak und J. Françaix

Mitwirkend ausserdem bei folgenden Projekten:

Samstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr,
Heiliggeistkirche Bern,

Christmas Carols mit dem Collegium Vocale Bern,
M. Kreis, Leitung

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr,
Friedenskirche Bern,

Adventskonzert mit Barockinstrumenten, Singkreis
der Friedenskirche, K.Kofanova, Leitung

«Die Zauberflöte» von W.A. Mozart für
Kinder, Berner Symphonieorchester,
Stadtheater Bern

Freitag, 10. November, 10.00 Uhr, 18.00 Uhr

Montag, 15. Dezember, 15.00 Uhr und 18.00 Uhr

Dienstag, 19. Dezember, 10.30 Uhr und 18.00 Uhr

Mittwoch, 20. Dezember, 10.30 Uhr

Dienstag, 26. Dezember, 18.00 Uhr

Zusammenarbeit mit...

SchülerInnen der Musikschule aus Uetendorf umrahmten am 22. Juni 2017 die Kollegiumsfeier der **Schulen Uetendorf** mit musikalischen Beiträgen. Gemeinsam mit der Schulleitung und mit der Gemeinderätin Bildung, Eva Bichsel, hat die Musikschule das von der Elternschaft geäusserte Bedürfnis nach Blockflöten-Grossgruppenunterricht aufgenommen. Ein Angebot konnte nun vorbereitet werden, der Unterricht startet nach den Herbstferien.

Das JuniorOrchester unter der Leitung von Dorothee Schmid spielte im Schlossgarten open air am 3. Juli zum Schulschluss-Apéro der **Schulen Belp** auf.

Im Sommerhalbjahr finden im Festsaal im **Schloss Belp** einmal im Monat **Ziviltrauungen** statt. Regelmässig wünschen sich Brautpaare einen musikalischen Beitrag für ihre Feier auf dem schönen Flügel. Viermal konnten Lehrpersonen und SchülerInnen mit ihrem Kurzauftritt dem feierlichen Moment ein Glanzlicht aufsetzen.

OK Belpfest

Am Auffahrtswochenende fand bei sommerlichem Wetter ein zweitägiges Belp-Fest statt. Die Musikschule war im OK durch Dorothee Schmid vertreten und lancierte verschiedene musikalische Projekte. In Zusammenarbeit mit Belper Chören, dem Kin-

der- und Jugendchor sowie ProjektsängerInnen wurde ein **Belper Mega-Chor** gebildet. Unser Gesangslehrer Erwin Hurni studierte in wenigen Proben vier Hits der Chorliteratur ein, welche am Freitagabend engagiert auf die Bühne gebracht wurden.

Eine Plattform auf der grossen Bühne erhielten auch **SchülerInnen der Klasse von Beatrice Ruchti** mit Pop-Ensemble-Stücken.

Die Schlagzeug-Lehrpersonen luden am Samstagvormittag mit SchülerInnen zu zwei abwechslungsreichen Kurzkonzerten unter dem Titel **«Schlagzüg»** im Schloss ein.

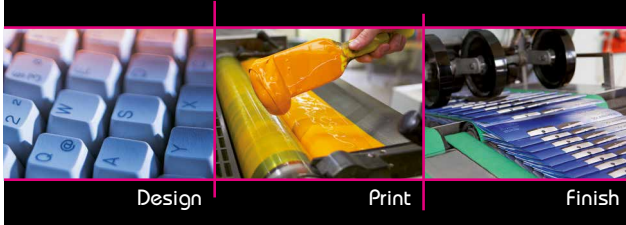
Orchester Belp, Verein Lichtblick

Gemeinsam mit den obgenannten Vereinen betrieb die Musikschule im Rahmen des Belpfestes im Schloss-Keller eine **Wein-Bar mit live Jazz**. Es standen Lehrpersonen der Musikschule und Vereinsmitglieder hinter der Bar, schenkten die edlen Tropfen vom Wyhuus Belp aus und genossen die tolle Stimmung während der Live-Sessions.

Wir heissen die **Musikgesellschaft Belp** herzlich willkommen als Stammverein der Jugendmusik, welche gemeinsam von der Musikschule und Blasmusikvereinen der Region betrieben wird. Damit einher geht die leichte Anpassung des Namens zu **Jugendmusik Gürbetal**.

Druckerei Gasser

Rubigenstrasse 56 • 3123 Belp
Tel. 031 819 12 95 • Fax 031 819 47 88
info@druckerei-gasser.ch • www.druckerei-gasser.ch



Design

Print

Finish

Konzerte – Musicals
Rock & Pop – Zirkus
Shows – Comedy – Festivals

Immer da, wo Zahlen sind.



100 % Begeisterung mit bis zu 50 % Rabatt.

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über 1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen. raiffeisen.ch/konzerte

Raiffeisenbank Gürbe
www.raiffeisen.ch/guerbe

RAIFFEISEN

Krompholz
Mehr Musik

VON MUSIKERN FÜR MUSIKER.

Bösendorfer YAMAHA KAWAI SAUTER Roland

Krompholz Musik AG
info@krompholz.ch | krompholz.ch

Effingerstrasse 51 | 3008 Bern | 031 328 52 11
Klosterstrasse 11 | 6003 Luzern | 041 310 01 11

hulliger treuhand

**Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
Gründungen, Umwandlungen
Steuerberatung, Steuerplanung
Verwaltungen, Inkassi**

Telefon 031 819 11 28
Telefax 031 819 28 72

Hans Hulliger Treuhand
Bahnhofstrasse 8
Postfach 41
3123 Belp

Mitglied TREUHAND | SUISSE

